

Deutsche Vereinigung für Politische Bildung Nordrhein-Westfalen e.V.

– Der Fachverband für politische und ökonomische Bildung

DVPB-NW e.V. □ Postfach. 100352 □ 47003 Duisburg

Ministerium für Schule und Bildung
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Der Vorstand

Postfach 100352
47003 Duisburg

Duisburg, 3.4..2020

Stellungnahme der DVPB NW im Rahmen der Verbändeanhörung zum Kernlehrplan Politik an Realschulen

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,
sehr geehrte Frau Zinke,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Verbändebeteiligung zum obigen Verfahren nehmen wir wie folgt kurz Stellung:

Die DVPB begrüßt grundsätzlich die in den vorgelegten Lehrplanentwürfen festgelegte Beibehaltung des integrativen Ansatzes einer sozialwissenschaftlich orientierten politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Bildung, die sich auf die drei Anteilsdisziplinen Ökonomie, Soziologie und Politikwissenschaft stützt. Dies gilt besonders auch für die Schulform Realschule, wo die schulinterne Option eines integrativen Fachformates Wirtschaft-Politik offengehalten wird.

Wir erwarten, dass klare Maßgaben für jene Schulen erlassen werden, die sich für eine Beibehaltung des Faches Politik entscheiden und dies nun mit dem Fach Wirtschaft kombinieren sollen.

Steuernummer:

109/5849/0584
Finanzamt Duisburg-Süd

Bankverbindung:

Beirat:

Prof. Dr. Sibylle Reinhardt em.
Universität Halle a.d.S.
Maria Springenberg-Eich Landeszentrale pol. Bildung NRW
Prof. Dr. Helmut Bremer Universität Duisburg/Essen
Prof. Dr. em. Wilhelm Heitmeyer
Universität Bielefeld
Michael Hirz

Wir fordern in diesem Zusammenhang erneut, dass der Anteil des fachfremd erteilten Unterrichts massiv abgebaut wird. Dies kann nur durch die zeitnahe Rekrutierung von ausgebildeten FachlehrerInnen in angemessener Zahl gewährleistet werden. Der derzeitige Mangelzustand ist unhaltbar und steht in eklatantem Widerspruch zu den im Lehrplanentwurf formulierten Gestaltungspflichten, die mit einer Gestaltungskompetenz verbunden sein müssen, welche nur durch eine einschlägige Lehrbefähigung nachgewiesen werden kann.

Zugleich möchten wir auch unsere Bedenken darüber äußern, dass wir ausgehend von unseren Beobachtungen der letzten zwei Jahre die Gefahr einer zunehmend pseudo-demokratischen Abwicklung der Verbändeanhörung sehen.

Nachfolgend finden Sie zentrale Anmerkungen zum Kernlehrplan, die Mitglieder des Vorstands der DVPB NW in der Kürze der Zeit ausformuliert haben.

Für Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstands der DVPB NW

Bettina Zurstrassen

KLP RS

Wir empfehlen mit Blick auf den KLP RS grundsätzlich, an einer sozialwissenschaftlich orientierten politischen Bildung festzuhalten, die sich auf eine gestaltungsorientierte Sichtweise von Demokratie, Gesellschaft, Marktwirtschaft und Globalisierung richtet. Zu unserem Bedauern muten die vorgeschlagenen Neuformulierungen der Inhaltsfelder (insbesondere Inhaltsfeld 1, 5, 6 s. im Einzelnen Tabelle mit Änderungsvorschlägen) stellenweise wie eine aus der Zeit gefallene Staatsbürgerkunde und Kunde der internationalen Organisationen und der EU an. Wir hoffen, dass die Vorlage an dieser Stelle noch nachbearbeitet werden kann. Wir mahnen zudem an, dass die Politikfelder Umwelt- und Klimapolitik einen angemessenen Platz in diesem Lehrplan finden. Bislang kommt dieses Politikfeld, das absolut zukunftsentscheidend für die heutige junge Generation ist und auch ein gewisses politisches Radikalisierungspotenzial enthält, in dem Lehrplan nicht vor.

Einzelne Abänderungen bei der Ausformulierung der Obligatorik würden auch zu einer verbesserten Kongruenz mit den im Folgenden elaborierten Konkretisierungen bei den inhaltsbezogenen Kompetenzen, auch mit Blick auf die im Entwurf recht gelungen ausformulierte Kompetenzprogression, beitragen.

Wir sehen vor allem im Kapitel 3 (S. 27), dass es den AutorInnen um eine zeitgemäße politische Bildung in der Schule zu tun ist, wenn sie anmahnen, dass „ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein ... dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden [kann]“.

Wir haben daher im Folgenden Vorschläge elaboriert, die den bisher gesetzten statisch-institutionenkundlichen Fokus abmildern sowie einzelne nicht zeitgemäße fachinhaltliche Rahmungen modifiziert, damit die in Kapitel 3 sehr angemessen ausformulierte Leistungsmessung sich auch auf Lerngegenstände bezieht, die eine gestaltungs- und kompetenzorientierte Auseinandersetzung der LernerInnen und nicht zuletzt eine verbesserte Motivation begünstigen. Im Einzelnen werden folgende Modifikationen im KLP RS/Politik empfohlen:

Seite	Formulierung im Lehrplanentwurf	Begründung	Formulierungsvorschläge
7	„Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens“	Das ist bislang kein zentrales Anliegen der benannten Fächer, kann in der Schule keiner Klärung zugeführt werden.	entfällt
7	„Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.“	Unlogisch, im Fach Politik die Urteilsfähigkeit auf das Feld Wirtschaft zu priorisieren.	„Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln“
7	„Die Grundlagen der politischen Bildung sowie gesellschaftlicher Strukturen, Prozesse und Phänomene sind integrale Bestandteile des Faches Politik.“	Logisch verwirrend, da Fachgegenstände und Fachfunktion auf einer Ebene behandelt sind: Politische Bildung als „Bestandteil“ des Faches Politik macht so keinen Sinn.	Etwa: „Die Grundlagen des politischen Systems sowie gesellschaftlicher Strukturen, Prozesse und Phänomene sind Gegenstände des Faches Politik. “
12	„ Sachkompetenz bedeutet die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie zeigt sich damit vor allem als Deutungs- und Orientierungsfähigkeit.“	Im KLP-Prozess wird die Betonung der Fachlichkeit adressiert: hier fehlt die Adressierung der basalen Fähigkeit einer politischen Fachtypik.	„ Sachkompetenz bedeutet die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche und politische Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie zeigt sich damit vor allem als Deutungs- und Orientierungsfähigkeit.“
12	„ Erscheinungen und Herausforderungen“	Begriff zweideutig	„ Phänomenen und Herausforderungen“
12	„Dabei fließt das Finden eines eigenen begründeten Standpunkts ebenso ein wie ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen.“	Fähigkeit zur Kritik ist eine zentrale Facette der politischen Urteilskompetenz.	„Dabei fließt das Finden eines eigenen begründeten kritischen Standpunkts ebenso ein wie ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen.“

13	<p>Inhaltsfeld 1</p> <p>„[...] Dabei werden grundlegende politische Handlungsoptionen sowie die Sicherung und Weiterentwicklung der verfassungsrechtlichen Ordnung betrachtet.“</p>	<p>Es geht in diesem Inhaltsfeld (s. Titel) um die Weiterentwicklung der gesamten Demokratie, nicht nur um Verfassungsordnung. Die Neuformulierung deutet eine sehr staatsbürgerkundliche Lesart an, die nicht überzeugend auf Befähigung zu Engagement und politischer Mitgestaltung orientiert ist (s. auch anderslautend formulierte Kompetenzerwartungen). Wir empfehlen daher ein Festhalten an der bisherigen Formulierung (KLP RS 2011, S. 14), ergänzt um die Digitalisierungsformulierung des neuen KLP-Entwurfs.</p>	<p>„Das Inhaltsfeld ist darauf ausgerichtet, für die Schülerinnen und Schüler Strukturen und Prozesse demokratischer Systeme erfahrbar und gestaltbar zu machen. Hierzu gehört es, ausgehend von der eigenen politischen Erfahrungswelt, die Prinzipien und Grundlagen des demokratischen Systems transparent zu machen. Im Sinne des Denkens in Alternativen ermöglicht das Inhaltsfeld, auch die Interessen und Motive des Andersdenkenden und -handelnden einzubeziehen. Dabei spielen auch die Chancen und Risiken digitaler Medien für den politischen Willensbildungsprozess als auch Gefährdungen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine Rolle.“</p>
13	<p>Inhaltsfeld 2</p> <p>„Anhand dieses Inhaltsfeldes erfolgt die Betrachtung des Zusammenspiels von individueller Entwicklung und prägenden sozialen Alltagserfahrungen in einer sich auch durch Migration und Digitalisierung verändernden Gesellschaft. Dazu gehört das Spannungsverhältnis zwischen den Freiheitsbestrebungen von Kindern und Jugendlichen und gesellschaftlichen Normierungsprozessen. Ein erstes Verständnis sozialer Prozesse ermöglicht eine Orientierung in der Identitätsbildung sowie die Reflexion verschiedener Rollen, Werte und Normen.“</p>	<p>Es geht in diesem Inhaltsfeld um die sogenannten Entwicklungsaufgaben und die Probleme einer Identitätsbildung in einer durch Ambiguität, Singularisierung aber auch Polarisierung geprägten Gesellschaft. An dieser Stelle ausschließlich auf „Digitalität und Migration“ zu verweisen, stellt eine Verengung dar, durch die derzeitige Entwicklungen nicht genau und zugleich nicht offen genug erfasst werden. In heutigen Lehrplänen immer wieder auf Migration als „Herausforderung“ zu verweisen, wird der durch und durch multikulturellen Realschule in NRW nicht gerecht und kann von den LernerInnen als stetige Problematisierung ihrer diversen Identitätsressourcen verstanden werden.</p>	<p>Wenn die alte Formulierung nicht beibehalten werden kann, empfehlen wir:</p> <p>„Anhand dieses Inhaltsfeldes erfolgt die Betrachtung des Zusammenspiels von individueller Entwicklung und prägenden sozialen Alltagserfahrungen in einer sich laufend verändernden Gesellschaft. Dazu gehört das Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft für die eigenen Identitätsentwicklung und Lebensgestaltung. ...“</p>

13f.	<p>Inhaltsfeld 3: Medien und Information in der digitalisierten Welt</p> <p>„... Ziele sind ein grundlegendes Verständnis der Vielfalt von Medien und der Auswirkungen zunehmender Digitalisierung im Alltag sowie eine kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten, insbesondere zu ökonomischen und politischen Sachverhalten.“</p>	<p>In diesem Inhaltsfeld werden bislang die LernerInnen ausschließlich als Konsumenten, nicht als Produzenten von Medieninhalten adressiert. Dies muss behoben werden (s. a. Medienkompetenzrahmen).</p>	<p>„Ziele sind ein grundlegendes Verständnis der Vielfalt von Medien und der Auswirkungen zunehmender Digitalisierung im Alltag sowie eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Nutzungswegen und der (Mit-)Gestaltung von Medienangeboten, insbesondere zu gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Sachverhalten.“</p>
14	<p>Inhaltsfeld 4: Soziale Sicherung in Deutschland</p> <p>„Daraus ergeben sich Fragestellungen hinsichtlich der Finanzierung und Ausgestaltung des Sozialstaats, auch vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Sozialstruktur.“</p>	<p>Fachliche Klarheit: Die Finanzierung ist eine Funktion der politischen Entscheidungen über die Ausgestaltung des sozialen Sicherungssystems nicht umgekehrt.</p>	<p>„Daraus ergeben sich Fragestellungen hinsichtlich der Ausgestaltung und Finanzierung des Sozialstaats ...“</p>
14	<p>Inhaltsfeld 5: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft</p> <p>„Ziel ist ein Grundverständnis von Strukturen und Prozessen politischer Entscheidungen auf europäischer Ebene sowie der Chancen und Herausforderungen eines gemeinsamen Binnenmarktes und der Währungsunion und deren Bedeutung sowohl für das Alltagsleben als auch für das soziale, ökonomische und politische Leben in Deutschland.</p>	<p>Fachliche Verengung: Die Reichweite der Politikgestaltung in der EU geht inzwischen weit über die hier benannten wirtschaftlichen Bereiche Binnenmarkt und WWU hinaus (s. z.B. Migrationspolitik, Handelspolitik, Umweltpolitik, gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) und sollten i.S. eines besseren Verstehens der aktuellen EU und einer Schülerorientierung nicht auf diese begrenzt werden, auch i.S. einer Kongruenz mit der Bezeichnung des Inhaltsfeldes.</p>	<p>„Chancen und Herausforderungen einer gemeinsamen europäischen Politikgestaltung und deren Bedeutung sowohl für das Alltagsleben als auch für das soziale, ökonomische und politische Leben in Deutschland.</p>
14	<p>„... Beurteilung der Bedeutung der Entwicklung einer europäischen Identität als Legitimationsbasis des Einigungsprozesses.“</p>	<p>Fachlicher Mangel: Eine gemeinsame Identität ist nicht vonnöten, um eine politische Union zu legitimieren. Fast alle europäischen Nationalstaaten sind den umgekehrten Weg gegangen. Hier könnte das Fehlkonzept einer Vorstellung eines homogenen politischen Körpers verankert werden.</p>	<p>„... Beurteilung der Bedeutung der Entwicklung einer europäischen Identität Öffentlichkeit als Legitimationsbasis des politischen Einigungsprozesses.“</p>

14	Inhaltsfeld 6 „ihre internationale Eingebundenheit in UNO und NATO “	Fachliche Verengung: Es kann davon ausgegangen werden, dass der EU/Europäischem Bilateralismus zukünftig eine noch größere sicherheitspolitische Rolle zukommt, daher muss es jetzt endlich ergänzt werden. (Diese fachliche Anmerkung ist schon in vorherigen Verbändebeteiligungen gemacht worden und wurde immer ignoriert.)	„ihre internationale Eingebundenheit in UNO, EU und NATO“
14	„Darüber hinaus werden Ursachen und Auswirkungen von Migrationsprozessen sowie deren Herausforderungen und Chancen behandelt. “	Fachliche Verengung: Bekanntlich werden Migrationsprozesse auch durch den Klimawandel verursacht, dieser spielt bislang in den globalen Politikregimen eine wichtigere Rolle als Migration und ist daher lernwirksamer für das Verstehen internationaler/globaler Politikgestaltung. Klimawandel muss spätestens an dieser Stelle im KLP auftauchen.	„Darüber hinaus werden Ursachen und Auswirkungen von Klimawandel und Migration sowie deren politische Gestaltbarkeit behandelt.“
18	„Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen. “	Missverständnis: Menschen haben immer unterschiedliche kulturelle Hintergründe und Geschlechterrollen. Hier scheint durch, dass es auch einen Normaltyp Mensch gibt, der keinen besonderen Hintergrund oder Geschlechterrolle hätte.	„Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen.“
21	„erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5) “	Diese Kompetenzerwartung ist als Setzung unverbunden mit einer fachinhaltlichen Auseinandersetzung mit Umwelt/Klima/Nachhaltigkeit. Diese Gegenstände müssen zwingend irgendwo im KLP ergänzt werden.	s. Änderungsvorschlag für Inhaltsfeld 6 (S. 14) als Mindeststandard

24	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: „Europa als Idee und Wertegemeinschaft Institutionen der Europäischen Union Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes Grundzüge der Europäischen Währungsunion“</p>	<p>Diese Obligatorik ist so nicht mehr zeitgemäß (s.o.) und sollte entsprechend angepasst werden, damit die EU mit ihren vielfältigen Aufgaben und Belastungen bei der Politikgestaltung von heutigen jungen Menschen aktuell angemessener erfasst werden kann. Der Binnenmarkt ist 1987 entschieden worden, der Euro wurde vor fast 20 Jahren eingeführt. Sie dürfen nun durchaus auch in einem Geschichtsrückblick abgehandelt werden.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Geschichte der europäischen Einigung Politische Strukturen und Prozesse der Europäischen Union EU als Wirtschaftsraum EU als politischer Gestaltungsraum und als internationaler Akteur</p> <p>Die ausformulierten Kompetenzen müssen entsprechend angepasst werden.</p>
26	<p>Inhaltsfeld 6 Inhaltliche Schwerpunkte: UN-Menschenrechtscharta Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO Migration</p>	<p>Entsprechend der Anmerkung zu Seite 14: die inhaltliche Ausrichtung muss so endlich abgeändert werden, um heutige globale Politikprozesse angemessen zu erfassen, s. Beispiel einer globalen Pandemie als Sicherheitsbedrohung, der sogenannte erweiterte Sicherheitsbegriff muss überall Grundlage sein.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: UN-Charta und internationale Organisationen EU, NATO, UNO</p> <p>Sicherheitspolitik und internationale Krisenbewältigung</p> <p>Klimawandel Migration</p>
26	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler „erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege, beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO, Bundeswehr und zivilgesellschaftliche Akteure, stellen verschiedene Formen der Migration dar.“</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler „beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta, beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens, erörtern Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration.“</p>	<p>s. oben Reihenfolgeproblem und Änderung der Problembeschreibung sowie der Gestaltungsebenen und -prozesse in internationalen Organisationen</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler stellen verschiedene globale Herausforderungen, Konflikte und Kriege, Klimawandel und Migration dar, erläutern Erscheinungsformen und Ursachen globaler Krisen, beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung Krisenbewältigung durch internationale Organisationen, erläutern die Rolle der Bundeswehr sowie außenpolitischer und zivilgesellschaftlicher Akteure, auch auf globaler Ebene.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p>

			<p>„beurteilen den Stellenwert der UN beurteilen die Bedeutung einer globalen Politik und einer internationalen Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens, erörtern Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Globalisierungsprozessen am Beispiel Klimawandel, Migration</p>
29	<p>„kongruente Perspektivübernahme“</p>	<p>Nach einer Abfrage in Dezernten konnte bislang nicht genau ermittelt werden, wie dieser Begriff in die NRW-KLPs gelangt ist. Er existiert so fachdidaktisch nicht und er kann auch ansonsten nicht in der Literatur validiert werden. Der Begriff hat bereits zu Verwirrung in der gymnasialen universitären Lehrerbildung geführt. Entweder der Begriff wird erklärt und wissenschaftlich abgesichert oder er sollte aus der Tabelle entfernt werden.</p>	